

Die, die Grundlagen schaffen

Zwölf Persönlichkeiten mit der Sportplakette des Landes ausgezeichnet

VON MICHAEL WILKENING

MAINZ. Die Umgebung war bewusst feierlich gewählt, schließlich hatte der Ministerpräsident in den Festsaal der Staatskanzlei in Mainz geladen. Dies war eine gute Entscheidung, denn Kurt Beck verließ gestern Abend die Sportplakette des Landes Rheinland-Pfalz. Insgesamt zwölf Personen wurden geehrt.

Ein besonders bewegender Moment des Abends spielte sich abseits der Bühne ab. Als Zvonimir Jankovic nach der Auszeichnung zurück an seinen Tisch kam, fand sich in seinen Augen kindliches Glück wieder. Dem Ludwigshafener war die Erhabenheit des Augenblicks anzumerken – und der Stolz, nachdem der Präsident des Minigolfverbandes Rheinland-Pfalz die Plakette entgegen genommen hatte.

Warum er zu den Geehrten zählte, machte er kurz zuvor deutlich, denn obwohl der Dank für jahrzehntelange Arbeit im Ehrenamt eigentlich ihm gebührte, drehte er den Spieß kurzerhand um. „Ich möchte mich dafür bedanken, dass ich seit zehn Jahren dabei sein darf“, erwiderte Jankovic auf die Laudation von Kurt Beck. Nach 24 Jahren an der Spitze der Minigolfer in Ludwigshafen ist Jankovic seit einer Dekade für die landesweiten Geschicke des Verbandes verantwortlich.

Jankovic war einer von zwölf Menschen, die sich für den Sport in Rheinland-Pfalz verdient gemacht haben und es entspricht der Idee dieser Auszeichnung, sowohl Athleten wie auch Funktionäre zu ehren. „Ohne Menschen, die immer wieder die Voraussetzungen für den Sport in unserem Land schaffen, wären so tolle Leistungen nicht möglich“, strich Kurt Beck heraus, der mit sichtlicher Freude

nicht nur die Sportplaketten überreichte, sondern auch für die oder andere humoristische Bemerkung und damit für gute Laune sorgte.

Bei seinen einführenden Worten hatte der Landesvater den Wert des Sports deutlich gemacht. „Jede Gesellschaft braucht verbindende Themen, über die über Gesellschaftsschichten hinweg diskutiert werden“, sagte der Ministerpräsident, ehe Karin Augustin, Präsidentin des Landesportbunds Rheinland-Pfalz, in Richtung der Geehrten anfügte: „Nehmen Sie diese Ehrten als Dank und Anerkennung entgegen. Nutzen Sie sie aber zudem als Ansporn, machen Sie weiter so.“

Wörtlich konnte Gerd Riss diese Worte zwar nicht nehmen, aber der Motorrad-Sandbahn-Spezialist aus Herxheim wirkte trotzdem zufrieden, als er als Letzter ausgezeichnet wurde. Acht Mal wurde der heute 47-jährige Weltmeister, elf Mal feierte er die Deutsche Meisterschaft, ehe er sich

vor zwei Jahren bei einem Rennen so schwer am Bein verletzte, so dass er seine Karriere beenden musste. „Ich habe den Sport 30 Jahre mit Spaß ausgeübt und viele Freunde gewonnen“, sagte Riss: „Es war eine sehr schöne Zeit, aber jetzt machen meine Kinder weiter.“ Seine 17- und 18-jährigen Söhne sind begeisterte Sandbahn-Fahrer und schicken sich an, in die Fußstapfen des Vaters zu treten.

DIE GEEHRTEN

Walter Benz, Präsident des Pfälzer Turnerbundes; Alfons Goebel, Tanzsportverband Rheinland-Pfalz; Raphael Holzdeppe, LAZ Zweibrücken, Bronzemedaille bei den Olympischen Spielen in London 2012 im Stabhochsprung; Zvonimir Jankovic, Präsident des Minigolfverbandes Rheinland-Pfalz; Dirk Passivan, 5. und 6. Platz bei den Paralympischen Spielen in Peking 2008 und London 2012; Gerd Riss, mehrfacher Motorsportler des Jahres; Hans-Werner Rörig, stellvertretender Vorsitzender des Sportkreises Westerwald; Dorothee Schneider, Silbermedaille bei den Olympischen Spielen in London 2012 im Dressur-Team; Magnus Schneider, Präsident des Sportbundes Rheinhausen; Lilli Schwarzkopf, Silbermedaille bei den Olympischen Spielen in London 2012 im Siebenkampf; Kurt Sturm, Präsident des Tischtennisverbandes Pfalz; Jörg Weißgerber, Präsident des Skiverbandes Rheinland.



Kurt Beck mit Dieter Noppenberger, Werner Schroeter, Hans-Werner Roerig, Walter Benz, Zvonimir Jankovic, Dirk Passivan, Magnus Schneider, Alfons Goebel, Karin Augustin, Gerd Riss und Roger Lewentz (von links). FOTO: KUNZ